

aber ganz sicher zu sein, nahm ich einige erwachsene Raupen zur Verpuppung mit nach Hause. Leider erhielt ich nur 3 kräftige hellrotbraune Puppen, da ich sie zu früh aus der Erde nahm. Der Rest war noch nicht verpuppt und ging durch die Störung ein. Am 14. VIII. schlüpfte der erste Falter, ein ♀ von *Agr. ypsilon* Rott. Die beiden anderen folgten am 16. VIII., 1 ♂ und 1 ♀.

Am gleichen Tag noch, als ich die Raupen feststellte, stäubten die meisten Bauern abends auf meinen Rat die Befallstellen mit E 605. Schon am nächsten Morgen lagen viele Raupen am Boden im Totekampf. Meist waren sie verschmiert und mit Erde verkrustet, da sie immer mit dem Kopf zurück auf den Körper schlugen und dabei Magensaft aus dem Maul ließen. Trotz der erwiesenen guten Wirkung des Stäubemittels setzte von Anfang August ab sehr starker Anflug zum Köder in meinem Garten ein. Besonders von Mitte August bis Mitte September konnte ich an günstigen Tagen bis zu 50 Falter zählen, die zu gleicher Zeit an einer Köderstelle saugten. Allmählich ging dann der Anflug zurück. Einzelne Stücke fing ich noch Anfang November an frostfreien Abenden.

Wie immer bei Massenaufreten fanden sich nicht selten Zwergformen unter den angeflogenen Stücken. Ein sehr schönes Pärchen von nur knapp 3,5 cm Flügelspannung (4,2—4,6 cm normal) befindet sich in meiner Sammlung. Das ♂ ist von hell weißgrauer Grundfarbe, nur am Vorder- rand etwas verdunkelt, jedoch scharf gezeichnet; das ♀ einfarbig dunkelgrau mit leicht aufgehelltem Saumfeld.

Anschrift des Verfassers:

Willi Schätz, Paitzkofen b. Straubing.

---

## Eine neue *Smieronyx*-Art aus Deutschland und eine Übersicht über die mit ihr näher verwandten Arten (Col. Cure.)

Von Eduard Voß

Fortsetzung von Heft 1, Jahrgang 2

- 5 (6) Flügeldecken kahl. Halsschild mit starken, dicht angeordneten flachen Punkten, deren Umgebung sehr dicht schärfer eingestochen punktuliert ist, etwas mehr vasenartig geformt, so daß die breiteste Stelle etwas vor der Mitte liegt. Vordertibien innen nur mit einigen wenig deutlichen Härchen besetzt. Unterseite spärlicher beschuppt, die Seiten der Brust dichter, heller beschuppt. L.: 1,8—2 mm. . . . . 2. *reichii* Gyll.
- 6 (5) Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit sehr feiner Härchenreihe, ebenso auf dem Halsschild mit quer gelagerten Schuppenhärchen bekleidet. Halsschild mehr gleichmäßig gerundet, die größte Breite etwas hinter der Mitte befindlich. Die Skulptur des Halsschildes derjenigen der vorhergehenden Art ähnlich, matt, scheinbar mit sehr flachen tuberkelartigen Erhebungen, sehr fein und sehr dicht punktuliert. Vordertibien innen auf der ganzen Länge wimperartig dunkel behaart. Unterseite größtenteils kreideweiß beschuppt. L.: 2—2,2 mm. 3. *swertiae* n. sp.

- 7 (4) Krallen von ungleicher Länge, scheinbar mit Einzelklauen. Halsschild fast glatt, nur mit einzelnen seichten Punkten besetzt. Unterseite fast kahl, auf den Flügeldecken bisweilen mit feinen Haarschüppchen spärlich besetzt. L.: 1,8 mm. 4. *coccus* Reich
- 8 (3) Oberseite deutlich beschuppt oder behaart.
- 9 (15) Flügeldecken mit anliegenden Härchen oder haarähnlichen Schuppen bekleidet.
- 10 (11, 12) Zwischenräume der Flügeldecken mit anliegenden weißen Härchen gereiht besetzt. Halsschild seitlich schwach und gleichmäßig gerundet; mit kleinen glänzenden, körnchenartigen Erhebungen, die um mehr als ihren Durchmesser von einander entfernt angeordnet sind, die Zwischenräume sehr dicht und fein punktiert. Färbung schwarz. L.: 1,5 mm. . . . . 5. *striatipennis* Tourn. f. n. *italica*.
- 11 (10, 12) Die Härchen der Oberseite sind stellenweise dichter fleckenartig angeordnet. Halsschild ziemlich fein und sehr dicht punktiert, die sehr schmalen Zwischenräume mit sehr feinen und sehr dicht angeordneten Pünktchen durchsetzt; seitlich etwas mehr und gleichmäßig gerundet. Färbung schwarz. L.: 2 mm. . . . . 6. *nebulosus* Tourn.
- 12 (10, 11) Schuppenhärchen sehr dicht angeordnet, so daß der größere Teil der Oberseite den Untergrund nicht erkennen läßt. Halsschild fein und sehr dicht punktiert.
- 13 (14) Färbung vorwiegend hell rötlichbraun. Haarschuppen auf der Mitte der Oberseite weniger dicht angeordnet; es bildet sich durch Verdichtung des Haarkleides auf den Flügeldecken eine mehr oder weniger ausgeprägte, nach vorn geöffnete hufeisenförmige Zeichnung aus. L.: 1,6 mm. . . . . 7. *rufipennis* Tourn.
- 14 (13) Färbung schwarz. Haarschuppen auf Halsschild und Flügeldecken gleichmäßig sehr dicht angeordnet und mehr lehmgelb gefärbt. . . . . f. *hierochontica* K. Dan. i. l.
- 15 (9) Flügeldecken mit runden oder ovalen Schuppen mehr oder weniger dicht bekleidet.
- 16 (17) Halsschild mit kräftigerer, dichter, reibeisenartiger Punktierung. Auf den Flügeldecken mit sehr feiner Härchenreihe zwischen den doppelreihig angeordneten Schuppen. Halsschild quer, seitlich kräftig gerundet, die größte Breite wenig hinter der Mitte. Die Beschuppung der Decken mehr oder weniger querscheckig. Färbung schwarz. L.: 1,8—2,2 mm. . . . . 8. *seriepilosus* Tourn.
- 17 (16) Halsschild fein und einfach punktiert.
- 18 (19) Die Halsschildpunktierung ist im allgemeinen auf der Scheibe nicht ganz dicht angeordnet, die Oberfläche hier oft glänzend. Beschuppung auf den Flügeldecken in gelblichen Flecken etwas verstärkt, im übrigen mehr bräunlich und meist hirsekornartig. L.: 1,6—2,2 mm. . . . . 9. *jungermanniae* Reich <sup>1)</sup>
- 19 (18) Die Halsschildpunktierung ist sehr dicht, matt. Die Beschuppung der Flügeldecken ist geschlossener aus gleichartigen Schuppenelementen gebildet, (*cretaceus* Tourn.). . . . . var. *corsicus* Fairm.

Fortsetzung folgt.

<sup>1)</sup> Stücke mit feinerer und gleichmäßiger Halsschildpunktierung sowie mehr gestreckteren Flügeldecken aus Algier sind in der Zool. Staatssammlung München als *angustus* Fairm bezettelt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Voss Eduard

Artikel/Article: [Eine neue Smicronyx-Art aus Deutschland und eine Übersicht über die mit ihr näher verwandten Arten \(Col. Cure.\) - Fortsetzung 14-15](#)